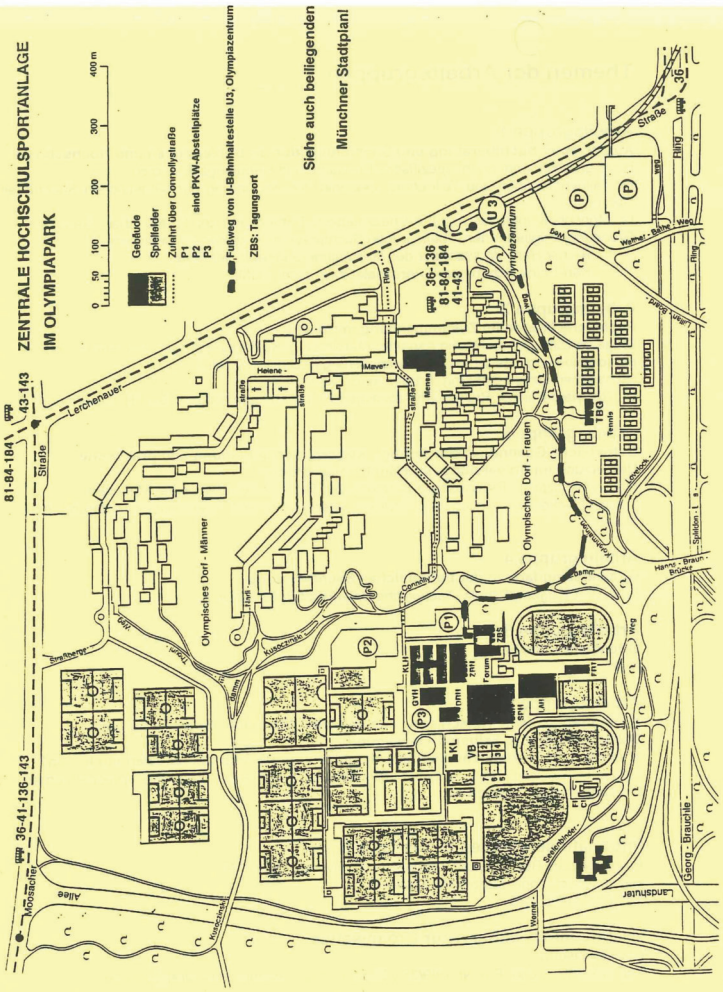

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Betriebliche Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention an Universitäten, Hochschulen und Universitätskliniken

6. bundesweite Arbeitstagung
vom 4. bis 6. Oktober 1999

Tagungsort:
Verwaltung Sportzentrum der Technischen Universität München
Aula Zentralbau Süd, Zentrale Hochschulsportanlage im Olympiapark
Connollystraße 32, 80809 München

Montag, 4. Oktober 1999

16.00 Uhr	**Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Arnulf Melzer** **Vizepräsident der Technischen Universität München**
16.30 Uhr	**Bericht zur aktuellen Umfrage**
16.45 Uhr	**Einführungsreferat durch Herrn Jürgen Heckel** **Dipl.-Bibl., Kommunikationstrainer** Diskussion zum Referat: Keine Fragen, keine Ratschläge, jeder und jede über sich: Grundwerte und Grundordnung der Selbsthilfebewegung. Was kann die betriebliche Suchtkrankenhilfe von der Selbsthilfebewegung lernen?
18.00 Uhr	**Vorstellung der Arbeitsgruppen** **Die Themen entnehmen Sie bitte der nächsten Seite** **Anschließend gemeinsames Abendessen und Zeit für informelle Kontakte**

Dienstag, 5. Oktober 1999

9.00 Uhr	**Arbeitsgruppen**
11.00 Uhr	**Kaffeepause**
11.30 Uhr	**Fortsetzung Arbeitsgruppen**
13.00 Uhr	**Mittagspause**
14.30 Uhr	**Kaffee**
15.00 Uhr	**Fortsetzung Arbeitsgruppen**
17.30 Uhr	**Zeit für informelle Kontakte**

Mittwoch, 6. Oktober 1999

9.00 Uhr	**Plenum** ♦ **Berichte aus den Arbeitsgruppen** ♦ **Abschlußdiskussion** ♦ **Planung der nächsten Tagung**
11.00 Uhr	**Kaffeepause**
11.30 Uhr	**Fortsetzung des Plenums**
13.00 Uhr	**Abschluß der 6. Arbeitstagung**

Themen der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1
Aufbau einer Suchtberatung und Suchtprävention an Universitäten und Hochschulen
Hintergrundinformationen, spezifische Probleme und Handlungsstrategien;
für Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet, die am Anfang der betrieblichen Suchtarbeit stehen.
Dr. Münchhoff, Internist, Arzt für Arbeitsmedizin, Betriebsarzt der TU-München, Garching
Gründungsmitglieder der Arbeitsgruppe Suchtprävention an der TU-München:
Reiner Hart, Vorsitzender des Gesamtpersonalrates der TUM
Karl-Heinz Schuhmann, Personalabteilung der TUM

Arbeitsgruppe 2
Rechtliche Fragen im Zusammenhang mit Sucht
Entgeltfortzahlungsrechtliche Aspekte, Abmahnung, Kündigungsfragen verhaltens- und personenbedingt, Haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen
(Schadenersatzverpflichtung, Arbeits- und Wegeunfall)
Dr. Reinhard Künzel, Richter am Arbeitsgericht, Lehrbeauftragter an der FH-Deggendorf

Arbeitsgruppe 3
Betriebliche Gesundheitsförderung - Konzeptionelle Planung und praktische Umsetzung im Universitäts- und Hochschulbereich
Margarete Szpilok, Psychosziale Beratung der Technischen Universität München
Ludwig Gunkel, Dipl. Psych. und Gertraud Resch, betriebliche Gesundheitsförderung, AOK-Bayern

Arbeitsgruppe 4
Qualitätsstandarts in der betrieblichen Suchtberatung
Prof. Dr. Wolfgang Schulz, Technische Universität Braunschweig

Arbeitsgruppe 5
Öffentlichkeitsarbeit
N.N.

Arbeitsgruppe 6
Keine Fragen, keine Ratschläge, jede und jeder über sich: Grundwerte und Grundordnung der Selbsthilfebewegung
Was kann die betriebliche Suchtkrankenhilfe von der Selbsthilfebewegung lernen?
Jürgen Heckel, Dipl. Bibl., Kommunikationstrainer, Autor des Buches "Frei sprechen lernen. Ein Leitfaden zur Selbsthilfe"

Informationen/Fragen zu den Inhalten:
Psychosoziale Beratung der Technischen Universität München
Diplom Psychologin Margarete Szpilok
Tel. 089/ 289-22187

Weitere Informationen zur Organisation:
Claudia Sekora
Tel. 089/289-22286; Fax.Nr. 089/28-22068; e-mail: gesamtpersonalrat@tum.de